



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat März 2015 informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter:

<http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen reinstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

... oder in unseren Youtube-Kanal:

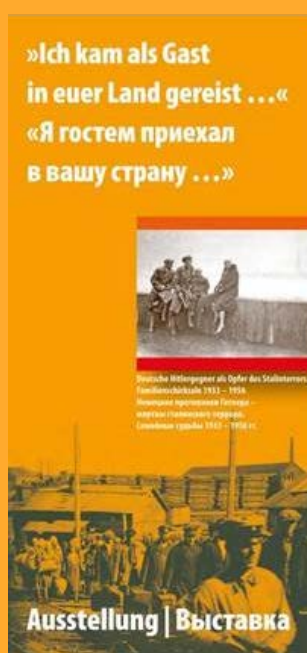
<https://www.youtube.com/user/rosaluxBW>

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexander Schlager, Lucie Billmann

## Inhalt

1. Veranstaltungen im März
2. Neue Veranstaltungsdokumentationen
3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung
4. Veranstaltungshinweise aus der Region

## 2. Veranstaltungen im März



### [«Ich kam als Gast in euer Land gereist ...» Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterrors. Familienschicksale 1933-1956](#)

Ausstellungseröffnung

Mit: Theodor Bergmann, Christoph Jünke, Erhard Korn

**Sonntag, 01.03.2015** | 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**RLS-Regionalbüro, Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart**

Die in dieser Ausstellung dokumentierten Familiengeschichten zeigen das widerspruchsvolle Schicksal deutscher Hitlergegner in der Sowjetunion der Stalinzeit. Die Deutschen kamen als Arbeitssuchende Anfang der 1930er Jahre oder nach 1933 als politisch verfolgte in das Land ihrer Träume und Hoffnungen. Ab 1936 wurden sie Opfer staatlichen Terrors: Ob vom NKWD ermordet oder in Straflager deportiert, auf lange Jahre nach Sibirien und Kasachstan verbannt oder in Kinderheime zwangsweise eingewiesen – die Familienschicksale gleichen mehrfach zerrissenen Lebenslinien. Der Rückweg nach Deutschland war abgeschnitten; die Antifaschisten wurden zu doppelt Verfolgten.

### **PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

11:00 – Begrüßung und Einführung in die Ausstellung

(Erhard Korn, Vorsitzender der RLS BW)

11:15 – «Weichenstellungen in den 20er und 30er Jahren: Stalinisierung der KPD, linkssozialistische und kommunistische Zwischengruppen und der Kampf um die antifaschistische Einheitsfront» (Prof. Theodor Bergmann, Stuttgart)

12:00 – «Können wir unwiderruflich mit dem Stalinismus brechen? Die deutsche Linke und der lange Schatten des Stalinismus» (Dr. Christoph Jünke, Historiker, FernUniversität Hagen)

13:00 – Führung durch die Ausstellung und Stehempfang

### **ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG**

Sonntag, 1. März, 11-14 Uhr (Ausstellungseröffnung)

Montag, 3. März - Freitag, 6. März, 11-17 Uhr

Samstag, 7. März, 18-21 Uhr (Finissage)



### **Das Projekt Rojava . . . Eine Info- und Diskussionsveranstaltung aus feministischer Perspektive**

Diskussion / Vortrag

Mit: Brigitte Kiechle

**Dienstag, 03.03.2015 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
Club Voltaire, Haaggasse 26b, 72070 Tübingen**

Brigitte Kiechle hat letztes Jahr die kurdischen Gebiete in Nordsyrien bereist und berichtet von der Revolution in Rojava, die auch eine Frauenrevolution ist - mit dem Ziel, die patriarchalen Verhältnisse umzukrempeln. Die Frauen in Rojava beteiligen sich intensiv in den Selbstverwaltungsstrukturen. Sie haben angesichts der Gewaltoffensive von IS einen internationalen Appell an die Frauen im Mittleren Osten gerichtet, über alle ethnischen und staatlichen Grenzen hinweg eine demokratische Alternative aufzubauen.



### **Der Weg zur zukunftsfähigen Gesellschaft Die solidarische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung als Alternative zum Kapitalismus**

Diskussion / Vortrag

Mit: Franz Groll

**Dienstag, 03.03.2015 | 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr  
Volkshochschule / EinsteinHaus, Kornhausplatz 5,  
89073 Ulm**

Franz Groll stellt eine zukunftsfähige Alternative zu unserer heutigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung dar. Er zeigt Wege auf, wie wir in einem evolutionären Prozess in diese neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung hineingleiten können, ohne die Gefahr, dass die Wirtschaft in eine Krise gerät oder gar kollabiert.



**Mietrebellen - Widerstand gegen den Ausverkauf der Stadt**  
**Filmvorführung mit Regisseur und anschließender Publikumsdiskussion unter Teilnahme von Betroffenen und stadtpolitisch Aktiven**

Film / Gespräch

Mit: Matthias Coers (Regisseur des Films

«Mietrebellen»)

**Samstag, 07.03.2015** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr  
**Jugendkulturzentrum FORUM**, Neckarpromenade 46, 68167 **Mannheim**

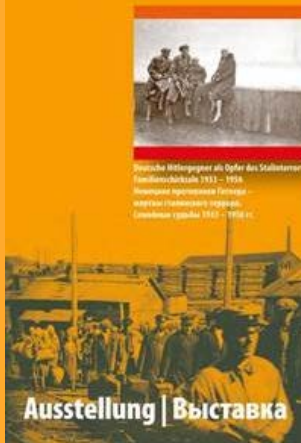
Der Film ist ein Kaleidoskop der Mieterkämpfe in Berlin gegen die Verdrängung aus den nachbarschaftlichen Lebenszusammenhängen. Eine Besetzung des Berliner Rathauses, das Camp einer Mieter\*inneninitiative am Kottbusser Tor, der organisierte Widerstand gegen Zwangsräumungen und der Kampf von Rentnern um ihre altersgerechten Wohnungen und eine Freizeitstätte symbolisieren den neuen Aufbruch der urbanen Protestbewegung.

Im Anschluss an den Film findet eine Podiumsdiskussion mit dem Filmemacher Matthias Coers aus Berlin zum Film und über die Situation in Mannheim statt. Beteiligen wird sich die Initiative «FairMieten», die sich gegen Gentrifizierungsprozesse und Mietspekulation in der Neckarstadt-Ost einsetzt und die «Bewohnerinitiative: Kein Abriss am Adolf-Damaschke-Ring» in Freudenheim/Mannheim, wo die Bewohner\*innen momentan mit der städtischen Baugesellschaft GBG über Sanierungs- und gegen Abrissvorhaben verhandeln..

»Ich kam als Gast  
in euer Land gereist ...«  
«Я гостем приехал  
в вашу страну ...»



Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinismus,  
Familienschicksale 1933 - 1956  
Немецкие противники Гитлера -  
жизненные судьбы 1933 - 1956 гг.



**«Ich kam als Gast in euer Land gereist ...»**  
**Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinerrors. Familienschicksale 1933-1956**

Ausstellungsfinissage

Mit: Wladislaw Hedeler, Erhard Korn

**Samstag, 07.03.2015** | 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr  
**RLS-Regionalbüro**, Ludwigstr. 73A, 70176 **Stuttgart**

Die in dieser Ausstellung dokumentierten Familiengeschichten zeigen das widerspruchsvolle Schicksal deutscher Hitlergegner in der Sowjetunion der Stalinzeit. Die Deutschen kamen als Arbeitssuchende Anfang der 1930er Jahre oder nach 1933 als politisch Verfolgte in das Land ihrer Träume und Hoffnungen. Ab 1936 wurden sie Opfer staatlichen Terrors: Ob vom NKWD ermordet oder in Straflager deportiert, auf lange Jahre nach Sibirien und Kasachstan verbannt oder in Kinderheime zwangsweise eingewiesen – die Familienschicksale gleichen mehrfach zerrissenen Lebenslinien. Der Rückweg nach Deutschland war abgeschnitten; die Antifaschisten wurden zu doppelt Verfolgten.

**PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNGSFINISSAGE**

18:00 - Begrüßung und Einführung in die Ausstellung (Erhard Korn, Vorsitzender der RLS BW)

18:15 – «Zur Entstehungsgeschichte der Ausstellung und zu ihrer politischen Bedeutung heute» (Dr. Wladislaw Hedeler, Historiker (Berlin), Kurator der Ausstellung)

19:00 – Führung durch die Ausstellung und Stehempfang

#### **ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG**

Sonntag, 1. März, 11-14 Uhr (Ausstellungseröffnung)

Montag, 3. März - Freitag, 6. März, 11-17 Uhr

Samstag, 7. März, 18-21 Uhr (Finissage)

# INPUT

Workshops & Vorträge

#### **Sexismus. Was ist das? Was geht mich das an? Was kann ich dagegen tun?**

Diskussion / Vortrag

**Mittwoch, 11.03.2015** | 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

**RadioRaum**, Beyerlestr.1, 78467 **Konstanz**

Warum sitzen eigentlich an der Kasse bei Aldi fast nur Frauen? Warum wird von Jungs meist erwartet, von Technik eine Ahnung zu haben? Und warum pfeifen Bauarbeiter immer nur den Mädchen hinterher? Sexismus begegnet uns nicht nur in Videos von Sido und Konsorten, sondern regelmäßig in unserer alltäglichen Umgebung, oft ohne dass es uns bewusst ist. In dem Workshop wollen wir uns an Hand einiger Beispiele dem Thema «Sexismus» annähern und der Frage nachgehen, warum die Abschaffung des sogenannte «Patriarchats» nicht nur für Mädchen und Frauen wünschenswert ist, sondern auch Jungs und Männer davon profitieren würden.

# INPUT

Workshops & Vorträge

#### **Breakthrough – Zur Kritik der Knastgesellschaft**

Diskussion / Vortrag

**Donnerstag, 12.03.2015** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Epplehaus**, Karlstr. 13, 72072 **Tübingen**

Wir wollen zeigen, warum für uns die Kritik an Staat, Recht und Gefängnis in eine grundsätzliche Gesellschaftskritik eingebettet gehört. Leitfragen die uns dabei bewegen sind:  
Woher kommt eigentlich das Recht? Und warum wird es von den meisten Leuten befolgt?  
Welche Rolle spielen Gefängnisse in unserer Gesellschaft? Und was hat der Kapitalismus mit all dem zu tun?



#### **Ein Luftzug geht um in Europa: Erschüttert Syrzas Wahlsieg das neoliberale Krisenregime?**

Diskussion / Vortrag

**Donnerstag, 12.03.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

**Demokratisches Zentrum**, Wilhelmstrasse 45/1, 71638 **Ludwigsburg**

Mit dem an der Universität Thessaloniki lehrenden und in Deutschland aufgewachsenen Gesellschaftswissenschaftler Athanasios Marvakis wollen wir u.a. folgende Fragen besprechen:

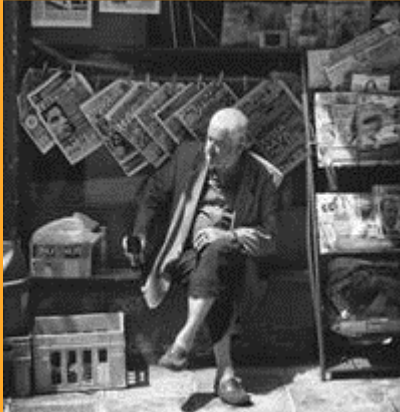
Wie lässt sich der Wahlsieg von Syriza erklären? Welche Rolle spielten dabei innenpolitische («Gegen die alten Eliten») und außenpolitische («Gegen die Troika») Motive?

Wie werden in Griechenland die Entwicklungen der letzten Wochen und die aktuellen Verhandlungen auf EU-Ebene wahrgenommen?

Welche Erwartungen haben die Menschen jetzt? Was kommt innenpolitisch in Bewegung?

Wie ist die Koalition mit der rechtspopulistischen Partei ANEL («Unabhängige Griechen») zu bewerten?

Was erhofft sich die griechische Linke von uns / von den Linkskräften in Mitteleuropa?



### [Ein Luftzug geht um in Europa: Erschüttert Syrizas Wahlsieg das neoliberale Krisenregime?](#)

Diskussion / Vortrag

**Freitag, 13.03.2015** | 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
**Kulturzentrum franz.K.**, Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.



### [No Pasaran – Eine Geschichte von Menschen, die gegen den Faschismus gekämpft haben](#)

Film / Gespräch

Mit: Daniel Burkholz, Filmregisseur

**Sonntag, 22.03.2015** | 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr  
**Kino Arsenal**, Am Stadtgraben 33, 72070 Tübingen

«Wofür habt ihr gekämpft?» Diese Frage lässt den 96-jährigen Österreicher Gerhard Hoffmann sehr nachdenklich werden: «Also, das lässt sich in wenigen Worten nicht sagen.»

Die ZeitzeugInnen erzählen ohne Pathos, aber eindrucksvoll und bewegend, von ihren Erlebnissen und Erfahrungen. Sie berichten aus der Perspektive von Menschen, die in den Strudel epochaler Ereignisse, für deren Anlässe und Bedingungen sie nicht verantwortlich waren, hineingezogen wurden.

Eintritt: 8 EUR



### [PEGIDA: Die neue deutsche Welle auf der Straße](#)

Diskussion / Vortrag

Mit: Lucius Teidelbaum

**Dienstag, 24.03.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
**Stiftung Geißstraße**, Geißstraße 7, 70173 Stuttgart

Unter dem seltsam anmutenden Namen «Patriotische Europäer gegen Islamisierung des Abendlandes»(PEGIDA) gehen seit Ende Oktober 2014 in Dresden Menschen gegen Flüchtlinge, «den Islam»und die «Lügenpresse»auf die Straße. Aus hunderten wurden tausende und von Dresden aus verbreitete sich die rassistische Bewegung über die ganze Bundesrepublik. Spiegel-Online schrieb: «Pegida vereint sie alle: die Frustrierten, die Ängstlichen, die Wütenden.» Doch was genau steckt hinter dieser „Versammlung der verängstigten Deutschen“ (Michael Bartsch)?



### [Der eindimensionale Mensch wird 50. Ein Konzert-Theater](#)

[Von und mit Thomas Ebermann, Kristof Schreuf, Andreas Spechtl und Robert Stadlober](#)

[Mit Texten bzw. über Gedanken von Herbert Marcuse](#)

**Donnerstag, 26.03.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
Kassenöffnung 19:30 Uhr

**Kulturzentrum franz.K**, Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen

Der Abend verspricht eine facettenreiche Geburtstagsfeier für eine trostlose Gestalt - den eindimensionalen Menschen -, die sich auch noch treu geblieben ist, seit Herbert Marcuse ihr glückliches Bewusstsein und ihre versklavte Zufriedenheit in seinem gleichnamigen Buch von 1964 erforschte.

Da trifft es sich, wenn ein Team von Querulanten, Systemkritikern, Bohemiens und Musikern das Werk Marcuses unter die Lupe nimmt, es dialogisch verhandelt und mit ein paar Songs zum Klingen bringt. Vorsicht! Es handelt sich dabei gewiss nicht um eine Nostalgie-Veranstaltung unbelehrbarer Liedermacher, sondern eher um inszenierte Disharmonie.

## 2. Neue Veranstaltungsdokumentationen



### [Die Lage der Bergarbeiter in der Ukraine](#)

[Mit: Pavlo Lysianskyi, Ukraine](#)

**Veranstaltung vom 28.01.2015**

Im Mittelpunkt des Vortrages des ukrainischen Bergmanns und stellvertretenden Vorsitzenden der Unabhängigen Gewerkschaft der Bergarbeiter der Ukraine (NPGU) steht die Situation der arbeitenden Menschen vor Ort in der Ukraine und wie sie die Auseinandersetzungen mit der Regierung in Kiew und mit den verschiedenen politischen Kräften vor dem Hintergrund ihrer soziale Lage erleben.

### [Deutsche Kontinuitäten. Vom 1. Weltkrieg zur neuen Verantwortungs-Ergreifung](#)

[Mit: Otto Köhler, Historiker](#)

**Veranstaltung vom 26.01.2015**

In seinem Vortrag geht der streitbare Historiker und Journalist Otto Köhler den Fragen nach: Was hat es zu bedeuten, dass in Politik und Medien fast unisono gefordert wird, dass Deutschland militärisch immer mehr «Verantwortung übernehmen» (Gauck) soll? Ist es nur eine akademische Debatte, wenn es zum 100. Jahrestag des «Ausbruchs» entlastend heißt, Deutschland sei wie andere «schlafwandelnd» in den 1. Weltkrieg geschlittert? Wie kritisch gehen die deutschen Eliten mit ihrer Geschichte um? Wie (un)kritisch sind die deutschen Leitmedien?

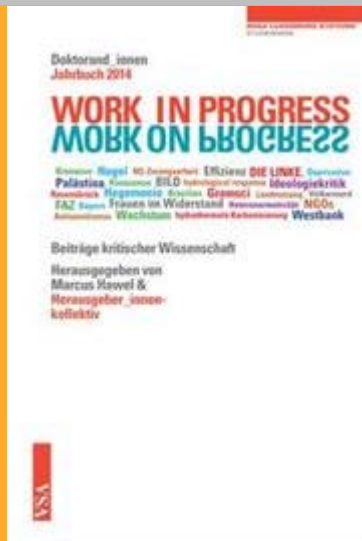
## 3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

### [Griechenland hat gewählt – und nun?](#)

[FAQ \(Häufig gestellte Fragen\) zur Debatte um «Grexit», Schuldenschnitt und dem Programm von Syriza](#)

Griechenland steht wieder im Fokus der Politik. Am 25. Januar ist dort ein neues Parlament gewählt worden, das Linksbündnis Syriza hat einen überraschend starken Sieg errungen. Syriza fordert ein Ende der

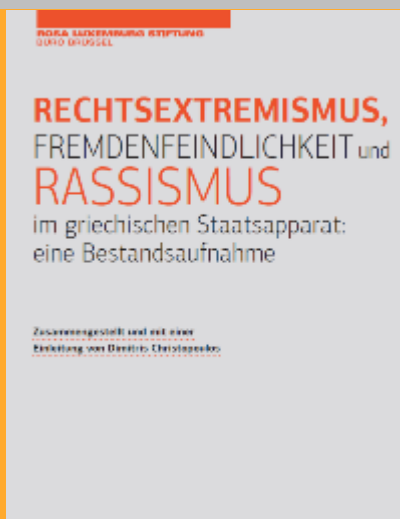
„Austerität“ – also der Spar- und Reformauflagen von EU und Internationalem Währungsfonds (IWF) und will einen Schuldenschnitt erreichen. Doch die EU – und insbesondere die Bundesregierung – zeigt sich hart. Damit bahnt sich ein Konflikt zwischen Griechenland und der EU an, der zu einem Austritt des Landes aus der Währungsunion führen könnte. Wie sehen die Machtverhältnisse jetzt aus? Was will Syriza? Welche Möglichkeiten gibt es für eine linke Politik? Droht wirklich ein «Grexit», also ein Euro-Austritt Griechenlands? Und welche Strategie verfolgt die Bundesregierung? Und was bedeutet das Ganze für die deutsche Bevölkerung?



[Work In Progress. Work On Progress. Beiträge kritischer Wissenschaft. Doktorand\\_innen-Jahrbuch 2014 der Rosa-Luxemburg-Stiftung](#)

Wut und Wissenschaft lassen sich nicht so leicht vereinbaren. Anscheinend stecken wir in einem Dilemma zwischen Theorie und Praxis. Die Erkenntnis, dass einfache ideologische Antworten von ›links‹ heute nicht mehr möglich und brauchbar erscheinen, darf uns jedoch nicht davon abhalten, nachzudenken, zu hinterfragen und zu theoretisieren. Als ›Mosaiklinke‹, wie sie die Stipendiat\_innen der Rosa-Luxemburg-Stiftung abbilden, sind wir nicht immer einer Meinung, was Ursachen, Hintergründe und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen angeht. Diese manchmal schmerzhaft Erfahrung darf uns gleichzeitig nicht am Austausch miteinander und am Ringen um den besten Weg hindern.

Mit Beiträgen zu Erkenntnistheorie, Politischer Ökonomie, Transformation von Staatlichkeit, Antisemitismus und Rassismus, Bildung u.v.m.



[Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus im griechischen Staatsapparat. Eine Bestandsaufnahme](#)

Die vorliegende Studie behandelt weder allgemein die rechtsextreme politische Kultur in Griechenland, noch die Goldene Morgenröte als solche. Sie stellt eine viel einfachere Frage: Wie lässt es sich erklären, dass die Goldene Morgenröte jetzt vom Staat ebenso behandelt wird wie die linke Organisation 17. November – trotz der Tatsache, dass letztere Gruppierung im Gegensatz zur Goldenen Morgenröte jahrelang nur verdeckt und im Untergrund operieren konnte? Welche Verbindungen, welche Unterlassungen und welche ideologischen und anderweitigen Mechanismen hinderten den griechischen Staat so lange daran, gegen eine Organisation vorzugehen, die jetzt allzu einfach unter Zuhilfenahme des entsprechenden Artikels im Strafrecht als „kriminell“ bezeichnet werden kann? Warum muss beispielsweise der zuständige Minister den Verantwortlichen beim Obersten Gerichtshof erst einen entsprechenden Befehl erteilen, bevor eine strafrechtliche Untersuchung überhaupt beginnen kann?



### Streikrecht-Tarifeinheit- Gewerkschaftspluralismus

#### Fachtagung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

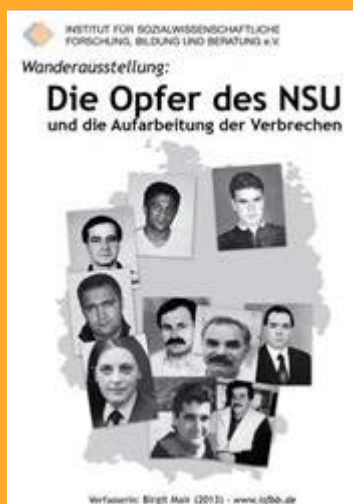
Mit: Dagmar Enkelmann, Bodo Ramelow, Reinhard Bispinck, Wolfgang Däubler u.a.

**Montag, 13.04.2015** | 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
**Hotel Radisson Blu**, Juri-Gagarin-Ring 127, 99084  
**Erfurt**

Die Debatte um den Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Tarifeinheit schlägt hohe Wellen. Im Windschatten des Entwurfes wird von interessierter Seite bereits die Forderung nach einer Einschränkung des Streikrechts in den Bereichen der Daseinsvorsorge vorangetrieben. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung möchte mit dieser Tagung einen kritischen Beitrag zu dieser Debatte leisten.

Die unterschiedlichen Sichtweisen und Schlussfolgerungen sollen zu Wort kommen, um eine Diskussion zu fördern mit dem Ziel der Verteidigung der Tarifaufonomie und des Streikrechts, aus unserer Sicht elementarer Bestandteile der Demokratie.

#### 4. Veranstaltungshinweise aus der Region



### Ausstellungseröffnung „Die Opfer des NSU“

**Mo, 16. März 2015, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr**  
**Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, 70173 Stuttgart**

Veranstalter: Die Anstifter, Initiative Lern- und Gedenkort „Hotel Silber“, Stadtjugendring, Türkische Gemeinde Baden-Württemberg

Die Ausstellung wird vom 16. März bis zum 24. April ganztägig im Stuttgarter Rathaus gezeigt.

Die bilderreiche Ausstellung setzt sich auf 22 Tafeln mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 2000 bis 2007 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Auffliegen des Nationalsozialistischen Untergrundes im November 2011 auseinander.



Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg  
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.  
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785  
[www.rls-bw.de](http://www.rls-bw.de) | [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) | [post@rls-bw.de](mailto:post@rls-bw.de)

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren  
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren  
Karin Malingriaux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 |  
[malingriaux@rosalux.de](mailto:malingriaux@rosalux.de)

»Luxemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung  
[www.zeitschrift-luxemburg.de](http://www.zeitschrift-luxemburg.de)

#### Bildnachweise:

Bild 3: Montecruz Foto, flickr / CC BY-SA 2.0

Bild 4: © VSA Verlag

Bild 5: © <http://mietrebellen.de/>



Bild 9,10: Giannis Angelakis, Flickr / CC-BY 2.0  
Bild 11: © Daniel Burkholz, Roadside Dokumentarfilm  
Bild 12: GillyBerlin, flickr / CC BY 2.0  
Bild 19: © isfbb e.V. Nürnberg